

Wochen-Zeitung

FÜR DAS EMMENTAL UND ENTLÉBUCH

Donnerstag, 7. März 2013

Gotthelf im Kambly-Erlebnis und im Zug

Trubschachen: Im März und im April gewährt Kambly dem Gotthelf-Zentrum Gastrecht. Zudem gibts im Regio-Express Kambly-Zug zwischen Bern und Luzern temporär einen Literatur-Wagen.

Bis Ende April präsentiert Kambly im Fabrikladen das Gotthelf-Zentrum Emmental Lützelflüh. Ein grosser Jeremias Gotthelf beobachtet von der Rückwand her Kundinnen und Kunden, wenn sie im Kambly-Fabrikladen die über 100 Biscuit-Sorten probieren. Besucherinnen und Besucher haben die Gelegenheit, den Emmentaler Dichter-Pfarrer (wieder) zu entdecken. Es gibt einen Wettbewerb mit nicht allzu kniffligen Wissensfragen zu Gotthelf, seinem Leben und seinem Werk – und wer für mindestens 50 Franken Biscuits kauft, darf gratis ins Gotthelf-Zentrum.

«Für uns ist dies eine riesige Chance, Gotthelf und das Zentrum weiter bekannt zu machen», wird Projektleiter Heinrich Schütz in der Medienmitteilung zitiert. In den Monaten März und April besuchen erfahrungsgemäss über 25'000 Gäste das Kambly-Erlebnis, dies biete eine einmalige Kommunikationsplattform, heisst es weiter. Für die beiden Partner, die Kambly und das Gotthelf-Zentrum, bilde diese Zusammenarbeit eine echte Win-Win-Situation.

Literatur-Wagen im Zug

Im Kambly-Zug der BLS-Strecke Bern–Luzern ist vom 12. März bis zum 11. April 2013 ein Literatur-Wagen eingerichtet. Der ganze Erlebnis-Wagen – der Dritte nach der Lokomotive – steht im Zeichen Gotthelfs: Plakate an den Wänden enthalten Zitate aus seinen Werken, illustriert mit eindrücklichen Bildern des Emmentials, des Zentrums und des grossen Dichters; die Reisenden haben Gelegenheit, an 18 Hörstationen kürzere oder längere Ausschnitte aus dem Hörspiel «Uli der Knecht» zu verfolgen und Tinu Heinigers «Beromünster» zu hören – und auf Schrifttafeln kann man versuchen, Gotthelfs Originalhandschrift zu entziffern; Hilfe bietet dabei die Transkription in die heutige Schrift auf der Rückseite. Neben dem Gotthelf-Zentrum und Kambly sind auch die BLS und Bern Tourismus in diesem Projekt engagiert. *egs.*